

Amt: Amt I
Datum: 19. Februar 2009
Az.: I - 03.03.2009

Nr. 2009/I/285

Beschlussvorlage

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Schulausschuss	03.03.2009	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	16.03.2009	Vorberatung
Rat	17.03.2009	Entscheidung

Handz. Bürgermeisterin
Beteiligte Ämter: Amt I, Amt II
Amt IV

Handz. Gemeindegemeinderat:

Betrifft: Astrid-Lindgren-Schule
Herrichtung behindertengerechter Sanitärräume und Schaffung von
Therapieräumen, Einbau eines Fahrstuhls

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Schulausschusses vom 3. Nov. 2008 hatte die Verwaltung mit Hilfe des Architekturbüros de Witt und Janßen, Bad Zwischenahn, eine umfassende Darstellung des schulfachlichen Bedarfes, des Sanierungs- und Renovierungsbedarfes der Edewechter Schulen dargestellt. Hieraus ist ein Konzept entwickelt worden, das eine Prioritätensetzung beinhaltet und jährlich fortzuschreiben ist. Es berücksichtigt u.a. auch, dass die für den laufenden Schulbetrieb schulfachlich notwendigen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen zu kalkulieren und für das Haushaltsjahr 2009 folgende einzuplanen sind.

Eine dieser schulfachlich notwendigen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen betrifft die Astrid-Lindgren-Schule. Hier ist es erforderlich, am Stammhaus behindertengerechte Sanitärräume herzurichten und notwendige Therapieräume zu schaffen.

In Zusammenarbeit mit der Schule ist ein Entwurf für diese Umbau- und Erweiterungsmaßnahme erarbeitet worden. Ein Lageplan ist als Datei zur Erläuterung beigefügt. Gleichfalls ist eine Kostenschätzung erarbeitet worden. Die Gesamtmaßnahme wird ein Kostenvolumen von rd. 710.000 Euro umfassen.

Mit der angedachten Maßnahme wird die notwendige und bereits beschlossene Sanierungsmaßnahme bezüglich der Schülerraußentoiletten dahingehend modifiziert, dass der gesamte Bereich umgebaut wird. Der Gesamtumbau ist notwendig, um Platz für die Herrichtung behindertengerechter Sanitärräume zu schaffen und gleichzeitig den Bereich der Schülerraußentoiletten zu sanieren.

Darüber hinaus fehlen der Astrid-Lindgren-Schule die notwendigen Therapieräume für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie nebst Nebenräumen. Diese Räumlichkeiten können nicht im Bestand geschaffen werden, so dass hier ein Anbau erforderlich wird.

Der weitere behindertengerechte Ausbau der Schule sieht des Weiteren den Einbau eines Fahrstuhles im G-Bereich vor. Dieser wird im jetzigen Bereich der Therapieküche eingebaut werden, da sich unmittelbar darüber im 1. OG die weiteren G-Klassen der Schule befinden. Dieser Bereich der Schule ist ebenfalls entsprechend umzubauen. Der Anbau und der gesamte Umbaubereich werden durch einen Pausengang verbunden.

Aufgrund der Kostenschätzung von rd. 710.000 Euro wird eine Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die technisch nicht in 2 Bauabschnitten durchführbar ist, im Haushaltsjahr 2009 nicht zu realisieren sein. Zudem sind die an der Finanzierung beteiligten anderen Ammerlandgemeinden bislang noch nicht über diese Maßnahme und die für sie relevanten finanziellen Verpflichtungen informiert worden. Ebenso ist zu berücksichtigen, dass die Astrid-Lindgren-Schule gerade die große Baumaßnahme der Schaffung des Ganztagsbereiches zu verkraften hatte, so dass eine weitere Großbaumaßnahme erst für das Haushaltsjahr 2010 eingeplant werden sollte.

Beschlussvorschlag:

- 1. Dem vorgelegten Entwurf der Herrichtung behindertengerechter Sanitarräume, Schaffung von Therapieräumen und Einbau eines Fahrstuhls für das Stammhaus der Astrid-Lindgren-Schule zu einem Kostenvolumen von geschätzt 710.000 Euro wird zugestimmt.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme zum Schulbauinvestitionsprogramm des Landkreises Ammerland zu melden und die anderen Ammerlandgemeinden über diese Maßnahme hinsichtlich der Mitfinanzierung zu informieren.*
- 3. Die Bauausführungsplanung usw. ist über den Bauausschuss weitergehend zu beraten.*
- 4. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2010 durchgeführt werden. Die notwendigen Finanzmittel sind für den Haushalt 2010 einzuplanen.*

Finanzierung:

Die beschriebene Baumaßnahme wird gemäß der bestehenden Schulverträge mit dem Landkreis Ammerland und den anderen Ammerlandgemeinden finanziert. Danach erhält die Gemeinde Edewecht ein Drittel der Gesamtsumme als Darlehn aus der Kreisschulbaukasse, ein Drittel der Summe gewährt der Landkreis Ammerland als Zuschuss und ein Drittel ist als Eigenanteil der Gemeinde zu finanzieren. Dieses Drittel des Eigenanteils wird sodann anhand der Schülerzahlen für den G-Bereich auf alle Ammerlandgemeinden anteilmäßig verteilt. Derzeit besuchen 85 G-Schüler die Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht.

Anlagen:

Kostenschätzung vom 09.02.2009
Grundrisszeichnung, Ansichten